

## Überraschung

Heute geht's los zu meiner Geburtstagsüberraschung. Ich soll mich sportlich kleiden. Wir fahren los und ich staune, es geht Richtung Zürich, resp. zmitzt nach Zürich. Beim Technopark steuern wir die Tiefgarage an. Tja, jetzt bin ich aber gespannt. Ein Bürogebäude mit Kanzleien, Büros, kleinen Firmen, etc. Zweiter Stock, was gibt das bloss für eine Überraschung?



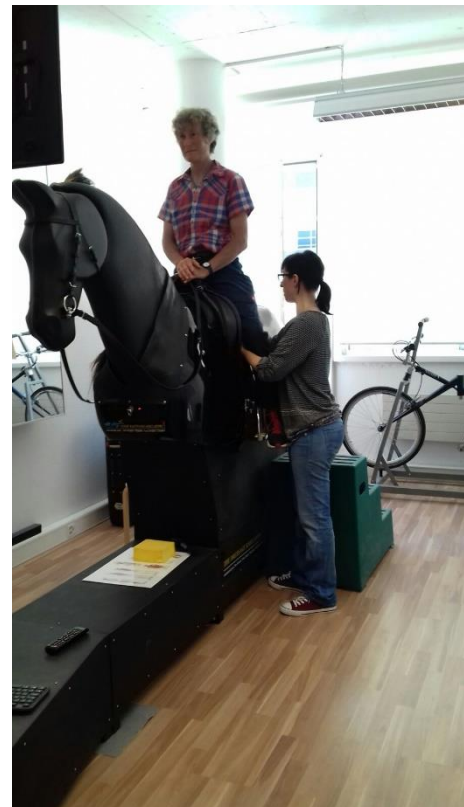
Ein Plakatständer im Flur löst das Geheimnis auf.

Sir Humphrey wartet auf uns ☺! Er ist schwarz mit langer Mähne und Schweif und einem Stromkabel, das ihn zum Leben erwecken wird, falls wir das wünschen. Jenny Neuhauser macht uns mit Sir Humphrey bekannt. Sie ist lic. phil. I (Psychologie), dipl. Alexander Technik Lehrerin, selbständige Reitlehrerin und hat viel Erfahrung im Unterrichten. Sie erklärt, was Sir Humphrey alles kann, wenn man ihn richtig fragt. Er ist ein Dressurhengst auf Grandprix-Niveau.

Nun geht's los. Ich steige mutig als erste in den Sattel. Sir Humphrey ist mit Drucksensoren ausgestattet. Sie befinden sich im Maul, um den Trensendruck anzuzeigen, in den Zügeln

seitlich des Halses, auf dem Sattel sowie an drei Stellen in der Schenkellage. Jenny setzt mich erst einmal richtig hin. Nach der Körperarbeit fühlen sich meine Beine gut platziert an. Ein leichter beidseitiger Schenkeldruck auf Gurtenhöhe und Sir Humphrey erwacht zum Leben. Er richtet sich auf und beginnt zu schreiten. Wow, das fühlt sich komisch an. Wie komme ich da zu Sitzkreisen? Erst mal durchatmen..... ;-). Doch, mit der Zeit gewöhne ich mich an seine spezielle Bewegung.

Der Bildschirm vor mir zeigt vor zu an, wie stark ich die Zügel in den Händen halte, wo meine Beine den Pferdebody berühren und was meine Sitzbeinhöcker machen. Ohä, da ist ja recht viel in Bewegung. Erst mal zentrieren und atmen. Jenny meint, sein Trab wäre wohl etwas gewöhnungsbedürftig. Ich soll es ruhig erst mal mit dem Galopp probieren..... Tja, also los. Den Linksgalopp finden wir in der Schenkellage links bei Drucksensor 1 und rechts bei 3. Das gestaltet sich aber recht schwierig, da mein rechtes Bein nicht ganz so will, wie ich. Juhui, er springt ein – ein total





versammelter Galopp, bequem zu sitzen. Jenny gibt mir Tipps, macht während der Galoppbewegung Körperarbeit. Das ist toll und einmalig! Unmöglich in einer richtigen Reitstunde!

Jetzt soll's in den Trab gehen. Wie um Himmelswillen, wie reite ich eine halbe Parade? So, Erika, tu nicht so verklemmt, einfach wie immer. Jenny leitet mich an, ich nehme noch meine eigene Idee dazu und paff..... Sir Humphrey steht und sinkt in sich zusammen. Uff, das war wohl eine ganze Parade ☺! Spannend. Es kommt extrem auf das Timing der einzelnen Hilfen an. Zweiter Versuch. Sir Humphrey erst mal wieder in den Schritt bewegen. Galopphilfen und dazwischen auf dem Monitor die Druckstärken überprüfen. Es klappt nicht auf Anhieb, aber doch immerhin, wir sind wieder im Galopp. Diesmal Rechtsgalopp. Wieder hilft mir Jenny mein Bein zu längen, den Oberkörper aufzurichten und die Handhaltung zu optimieren. Alles bequem von einem Treppchen aus berührt sie mich, während ich mit meinem Hengst im Galopp bin. Einfach eine coole Sache, die Körperarbeit in der Bewegung.

So, nochmals das Thema halbe Parade anschauen. Der Tipp, ich soll mir vorstellen, dass mir der Widerrist entgegenkommt, ist super. Wir sind im Trab! Sir Humphrey schüttelt mich durch, bis ich meine Sitzkreise gefunden habe. Ganz scheu denke ich an den Atem, der mich zentrieren lässt. Komisch, auf einer Maschine zu atmen. Und trotzdem, der Atem regelt meine Biomechanik und das Reiten geht viel besser. Wäre vielleicht auch gut, beim Autofahren mal den Kraftatem anzuwenden!



Sir Humphrey ist ein gut ausgebildetes Dressurpferd und Jenny muntert mich auf, auch mal ein Schulterherein zu reiten. Wieder ist das Timing der Hilfen nicht so einfach. Für wenige Schritte versteht mich Sir Humphrey, wir sind im Seitengang. Auch an eine Passage darf ich mich wagen. Bin ich noch nie geritten. Komisches Gefühl. Sir Humphrey schenkt mir nur einige Tritte, dann falle ich wieder aus dem Takt und er auch. Wir schaffen sogar zwei Tritte Piaffe. Halbe Parade, Schenkel, halbe Parade, Schenkel und prompt steht er wieder still. Da war wohl dazwischen mal eine ganze Parade. Hihi..... Aber er nimmt es mir nicht übel und ich habe ihn auch nicht verritten. Auch mit der nächsten Reiterin startet er wieder ganz nett und geduldig im Schritt.....

In Sir Humphreys Zuchtlinie gibt es auch Spring- und Vielseitigkeitspferde. Je nachdem, wie gut ein Pferd ausgebildet ist, kostet es von Fr. 20'000.— bis über Fr. 100'000.--. Wie bei den lebendigen

Vierbeinern.

Wer mal bei Jenny Neuhauser und Sir Humphrey hereinschauen möchte, kann sich bei [www.reitsimulator.ch](http://www.reitsimulator.ch), schlau machen. Absolut empfehlenswert! Eine tolle Geburtstagsüberraschung!

Erika Weiss